

Sterben wird billiger: Beerdigung ab 500 €

Liechtensteiner Bestatter bietet letzte Ruhe zum Selbstkostenpreis.

Innsbruck, Vaduz – Beerdigungen könnten in Tirol bald billiger werden. Der Innsbrucker Herwig Bichler, Inhaber der in Liechtenstein ansässigen „Bestattungsanstalt Unschwarz“, will den heimischen Bestattern mit Billigangeboten und Beerdigungen zum Selbstkostenpreis Konkurrenz machen.

Bichler ist damit der Erste, der seit der Liberalisierung 2002 in den Tiroler Bestattungsmarkt einsteigt. „Es herrscht nach wie vor ein Regionalmonopol mit undurchsichtigen Preisen. Für die gleiche Leistung wird zwischen 1500 und 4000 Euro verrechnet“, sagt Bichler. Er will künftig unter dem Motto „Jeder kann bestatten“ Beerdigungen „zum Selbstkostenbeitrag von 500 Euro“ anbieten. Dabei übernehme sein Unternehmen den gesetzlich vorgeschriebenen Transport und besorge Sarg oder Urne – alles andere, wie etwa das Ausrichten der Trauerfeier besorgen die Angehörigen selbst.

Pläne für Filial-Netz

Mit Preisen ab 1780 Euro für eine komplette Erd- oder Feuerbestattung erhöht Bichler den Druck auf die heimischen Bestatter. Das räumt auch der stellvertretende Innungsmeis-



Herwig Bichler erhöht den Druck auf Tirols Bestattungsmarkt. Foto: Böhm

ter Martin Müller ein. Die genannte Preisspanne stimme jedoch überhaupt nicht. „Unser Spielraum liegt unter zehn Prozent“, sagt Müller. Ihn stört, dass Bichler nicht wie alle anderen 32 ansässigen Bestatter einen Standort in Tirol hat. „Das ist eine Unehrlichkeit gegenüber dem Kunden und eine Gesetzeslücke im EWR-Gefüge. Ich habe mit Konkurrenz kein Problem, aber es muss gleiches Recht für alle gelten.“

Büro habe er zwar keines in Innsbruck, räumt Bichler ein, „jedoch überlegen wir, ein Filialnetz in Österreich aufzu-

bauen“. Für den Innsbrucker ist es der zweite Versuch, am Tiroler Bestattungsmarkt mitzunaschen. 2007 scheiterte er an der erbosten Bestatterinnung, der Gerichtsmedizin, die ihm keine Leiche aushändigen wollte, und am Wirtschaftsministerium. Sie warfen dem Neuling vor, keine Berechtigung für sein Tun zu haben. Diese Zweifel seien nun alle ausgeräumt, betont Bichler. Er verfüge über alle Genehmigungen und dürfe im Rahmen des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) in Österreich tätig sein. (wer)